



Grüße und Infos zum Nikolaustag von der IG Metall

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Angehörige der Beschäftigten der Fa. Weisensee,**

vor vielen hundert Jahren lebte Nikolaus in dem Land, das wir heute Türkei nennen. In seinen jungen Jahren war Nikolaus noch kein Bischof. Und noch lebte er auch nicht in Myra, sondern in einer anderen Stadt. Nikolaus war damals ein reicher Mann. Von seinen Eltern hatte er viel Geld, ein großes Haus und manch anderen Besitz geerbt. In den Sommermonaten, wenn es schön warm war, spielte sich das Leben der Menschen auf den Straßen ab. Gern spazierte Nikolaus dann umher und hörte auf das manchmal muntere, manchmal traurige, manchmal komische Stimmengewirr in den Gassen.

Doch plötzlich hörte er hinter einer Mauer eine traurige Stimme. Und auch weinende Stimmen waren nicht zu überhören: "Morgen werdet ihr zu euren neuen Dienstherrn gehen," sagte eine tiefe Männerstimme. "Wie gerne würde ich euch bei mir behalten. Aber ich bin arm. Ich schaffe es nicht, genug Geld zum Leben für uns alle zu verdienen."

Die traurige Stimme des Vaters und das Weinen der Mädchen stimmten Nikolaus nachdenklich. Kann er nicht helfen? Rasch lief er zurück in sein Haus. Dort füllte er einen Sack mit Goldstücken. Er eilte zurück zur Gartenmauer. Er ging bis zu der Stelle, an der die Mauer ein Fenster zum Wohnhaus hatte. Schnell schaute Nikolaus sich um: niemand hatte ihn gesehen. Da nahm er den Sack mit den Goldstücken und warf ihn hinein! Bevor noch jemand aus dem Fenster schauen konnte, drehte er sich um und lief davon.

Im Haus hatte der arme Vater das ungewöhnliche Geräusch am Fenster gehört. Mit dem Geld wäre er allen Kummer und Sorgen los. Die Frage, wer der gute Geber ist, ließ ihm keine Ruhe. Er beschloss, im Haus von Nikolaus nachzufragen. All seinen Mut nahm er zusammen und klopfte an. Der Diener

führte ihn zu Nikolaus in den Garten. "Junger Herr", sprach der Vater, und sank vor Nikolaus auf die Knie, "sag, bist du es, der einen Geldsack durchs Fenster in mein Haus geworfen hat? Ist es wirklich gedacht, mir und meinen Töchtern zu helfen?"



"Steh nur auf", antwortete Nikolaus und hilft dem Mann auf die Füße. "Ich hörte zufällig von deiner Not. Es ist doch nicht schwer, von dem Vielen, was ich besitze, abzugeben. Du brauchst mir nicht zu danken. Ich freue mich mit euch, wenn es dir und deinen Töchtern gutgeht." Nikolaus wirkte in diesem Sinne noch viele Jahre weiter und wird zum Bischof von Myra geweiht. Die Menschen wissen, dass sie mit ihren Sorgen und Nöten bei ihm ein offenes Ohr und Hilfe finden. Bis heute haben die Menschen nicht vergessen, wie viel Liebe Bischof Nikolaus verschenkt hat und wie gut er zu den Menschen war.

Jedes Jahr am 6. Dezember feiern wir deshalb den Nikolaustag!

Der 6.12.2021 ist für euch ein ganz besonderer Tag! Urabstimmung und Streik bei Weisensee stehen bevor...

Im Unterschied zur Geschichte des Nikolaus sind die Beschäftigten der Fa. Weisensee keine Bedürftigen oder gar Bittsteller. Sie wollen nicht mehr und nicht weniger als dass was vergleichbare Beschäftigte in der Metallbranche an Arbeitsbedingungen nach Tarifvertrag haben. Die bisherigen Tarifverhandlungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen blieben trotz mehrfacher Verhandlungen, Aktionen und Warnstreiks ohne Ergebnis. Die Geschäftsführung und die Unternehmerfamilie Reichel lehnen aber die Forderung nach einem Tarifvertrag ab.

Sollte nicht noch ein Wunder geschehen und die Geschäftsführung einlenken, wird die IG Metall die gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten der Fa. Weisensee am 8. und 9. Dezember 2021 zu einer Urabstimmung aufrufen.

Mit der Urabstimmung und einem daraus folgenden Streik greifen Beschäftigte zum letzten Mittel, das ihnen in unserer demokratischen Grundordnung und in diesem Wirtschaftssystem bleibt, wenn der

Arbeitgeber nicht bereit ist, über eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu verhandeln. Sie machen von ihrem durch das Grundgesetz garantierten Recht Gebrauch, ihre Arbeit niederzulegen.



Die Entschlossenheit und Geschlossenheit der Weisensee-Belegschaft ist beeindruckend, aber ein Streik ist kein Spaziergang und deshalb wenden wir uns heute auch an Sie, liebe Angehörige eines Weisensee-Beschäftigten: Unterstützen auch Sie den Streik, indem Sie ihm bzw. ihr in dieser Zeit, noch mehr als Sie das ohnehin bereits tun, den Rücken stärken

und ihn/sie darin auch bestärken, dass es bei dem Streik nicht mehr nur noch um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen geht, sondern um Würde und Respekt für die Beschäftigten und ihre Arbeit.

Damit der Streik erfolgreich sein kann, zahlt die IG Metall ihren Mitgliedern eine Streikunterstützung. So ist die finanzielle Sicherheit der Streikenden weitestgehend gewährleistet. Darüber hinaus planen wir verschiedene Aktivitäten für und mit der Familie der Streikenden.

Für heute wünschen wir einen schönen Nikolaustag und sagen schon mal vorab herzlichen Dank für die Unterstützung!

Mit solidarischen Grüßen

Für die IG Metall Hanau-Fulda

Robert Weißbrunner

1. Bevollmächtigter